

zeit ausgezeichnet. Verordnungen wie folgende zum Zwecke der Verbesserung in allen Zweigen der Verwaltung geben davon Zeugnis:

- a) Verordnung und Verhaltensmaßregeln bei auftretenden Viehseuchen (1732 u. 1748),
- b) Verordnung zur Verhütung von Brandunglück in Wäldern und Scheunen u. s. w. (1734, 1737, 1751, 1769),
- c) Verordnung, die Einführung der Konfirmation betr. (1752),
- d) Verordnung geg. Entweihung des Sonntags (1733, 1770),
- e) Verordnung gegen das Bettelwesen (1735, 1736, 1740, 1748, 1750, 1753, 1754, 1771),
- f) Verordnung gegen Völlerei, Luxus, Diebstahl, Hazardspiel und Kaffeetrinken (1737, 1741, 1750).

Bei der 1771 aufgetretenen Hungersnot, in welcher 1 Mltr. Korn 18 Thlr. und 1 Mltr. Gerste 13 $\frac{1}{2}$  Thlr. kosteten, zeigte sich Herzog Friedrich als ein milder und wohlthätiger Fürst. Er starb am 10. März 1772. Sein ältester Sohn Friedrich, am 20. Jan. 1735 geboren, war am 9. Juni 1756 an Sicht und Friesel †; und sein zweiter Sohn Ludwig, der am 25. Okt. 1735 geb., starb am folgenden Tage. Herzog Friedrich III. folgte in der Regierung sein dritter Sohn (viertes Kind)

#### 4. Herzog Ernst II., der Weise, (1772—1804),

geb. am 30. Jan. 1745, einer der edelsten Fürsten. Seine Regierung fällt in die Zeit der französischen Revolution. Durch weise und uneigennützigte Sparsamkeit verringerte er die große Schuldenlast und förderte den Wohlstand des Landes. Vor allem beschränkte er das Militärwesen auf das allernotwendigste. Lieber wollte er Pferde und Geld verlieren als Menschen. Als er i. J. 1795 das fünffache Kontingent zur Reichsarmee stellen mußte, hätte er 1600 Mann Fußvolf stellen müssen. Da nun 1 Reiter für 3 Mann Fußvolf galt, so gab er, um Menschen zu schonen, 536 Mann Dragoner, obgleich die Kosten für einen Dragoner beinahe so hoch zu stehen kamen, wie für 4 Mann Infanterie. Während der Hungersnot und Seuche, die im Anfange seiner Regierung noch herrschte, verkaufte er für einen mäßigen Preis die Kornvorräte der herrschaftlichen Speicher im gräflichen Schlosse zu Tonna und ließ neue Vorräte aus Mecklenburg herbeischaffen.

1779 am 28. März, nachmittags zwischen 2 und 3 Uhr brach in der Langengasse (jetzt Hirtengasse) eine Feuersbrunst aus und am 7. Aug. 1781 wütete in der Flur ein verheerendes Hagelwetter.